

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 144.

Neuenbürg, Dienstag den 1. Dezember

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halb, im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsavskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Berichtigung.

Unter Bezugnahme auf die unterm 21. d. M. ergangene Aufforderung betr. die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer (s. Enzthäler Nr. 140) wird hiemit bekannt gemacht, daß das aktive Wahlrecht bei den Wahlen nicht davon abhängt, daß der Gewerbetreibende das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat.

Neuenbürg, 27. Nov. 1874.

Kgl. Oberamt. G a u p p.

R. Kreisgerichtshof Tübingen.

Auszug

aus der Gesamtliste der Geschworenen für den Schwurgerichtsbezirk Tübingen auf das Jahr 1875

enthaltend

die Geschworenen vom Oberamts-Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Von der Stadt Neuenbürg.

- 1) Bleyer, Heinrich, Bijouterie-Waarenfabrikant.
- 2) Krauß, Chr. Friedr., Glaser.
Von Birkenfeld.
- 3) Väzner, Philipp, Mühlebesitzer.
- 4) Höll, Johannes, Gemeindepfleger.
Von Calmbach.
- 5) Barth, Christoph Friedrich, Holz-
händler.
- 6) Mayr, Paul, Kaufmann.
Von Dennach.
- 7) Hertter, Johann Philipp, Bauer.
Von Döbel.
- 8) Hummel, Jakob Friedrich, Gemein-
derath und Holzhändler.
- 9) Schöttle, Gottlieb, Müller.
Von Feldrennach.
- 10) Schöthaler, Gottfried, Schultheiß.
Von Gräfenhausen.
- 11) Glauner, Johann Friedrich, Schult-
heißensohn, Bauer.
- 12) Schuhmacher, Gottfried, Bauer.
Von Grunbach.
- 13) Rittmann, Johann Ulrich, Bauer
und Holzhändler.
Von Höfen.
- 14) Leo, Eduard, Holzhändler.
- 15) Lerch, Heinrich, Holzhändler.
Von Igelsloch.
- 16) Bertsch, Johann Georg, Schultheiß.
Von Kapfenhardt.
- 17) Hauff, Andreas, Schultheiß.

Von Langenbrand.
18) Kentschler, Gottlieb Friedrich, Bauer
und Stiftungspfleger, gew. Gemein-
derath.

Von Löffenau.

19) Luft, Ludwig, Gemeinderath.
20) Schweikhardt, Jakob, Löwenwirth.

Von Raisenbach.

21) Rexer, Michael, Bauer und Stif-
tungspfleger.

Von Oberlengenhardt.

22) Kentschler, Ulrich, Schultheiß (zuvor
Gemeinderath).

Von Oberniebelsbach.

23) Roth, Matthäus, Schultheiß.
Von Ottenhausen.

24) Weiß, Constantin, Gutsbesitzer.
Von Rothenol.

25) Obrecht, Johann, Holzhauer.
Von Schömberg.

26) Dittus, Jakob, Schultheiß.
27) Kentschler, Friedrich, Gemeinderath
und Stiftungspfleger.

Von Schwann.

28) Jaaf, Matthäus, Sonnenwirth und
Stiftungspfleger.

Von Unterlengenhardt.

29) Hartmann, Michael, Bauer.
Von Unterniebelsbach.

30) Ott, Michael, Gemeinderath und Ge-
meindepfleger.

Von Wildbad.

31) Schobert, Gottlob, Buchbinder.
32) Volz, Christian, Holzhändler.

Zur Beglaubigung

Kanzlei-Direktion. K u r t z.

Revier Calmbach.

Stammholzverkauf.

Bei dem am 9. Dez. in Höfen statt-
findenden Verkauf wird das Stammholz
von der Unt. Eyachhalde zu 110,
resp. 100% ausgebauten.

Neuenbürg, 29. Nov. 1874.

R. Forstamt. Waldruff.

Revier Hoftett.

Brennholz- Beifuhr-Akkord.

Die Beifuhr von ca. 1000 Raummeter
an die Hauptwege angerückte tann. Schei-
ter wird

Samstag, den 5. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr

auf der Kälbermühle öffentlich verab-
streicht.

Das Holz kommt aus den Schlägen
Breitenwald, Steinvücken und Kohlberg
nach der Eisenbahnstation Wildbad.

R. Revieramt.

Bekanntmachung

die Eichung der zum Transport von Wein
dienenden Fässer betr.

Von dem Großh. Finanzministerium
wurde bestimmt, daß der Weintransport
in Fässern, wenn er nur im Großherzog-
thum Baden bewirkt wird, oder wenn das
Land der Bestimmung oder der Herkunft
deutsches Reichsgebiet ist, vom 1. Ma-
i d. J. an auf Grund des §. 82 der Wein-
steuer-Ordnung nur noch in solchen
Fässern geschehen darf, welche
nach Maßgabe der deutschen Eichordnung
auf das Litermaß geeicht und
gestempelt sind;

Von dieser Bestimmung werden die
Weintransportanten mit dem Anfügen in
Kenntniß gesetzt, daß Zuwiderhand-
lungen gegen dieselbe gemäß §. 97
Ziff. 7 der Weinsteuer-Ordnung mit einer
dem einfachen Preisbetrag gleichkommenden
Ordnungsstrafe belegt werden.

Karlsruhe, 22. Nov. 1874.

Großh. Hauptsteueramt.

Kramer.

Enzthal.

Akkord

über Zimmerarbeit.

Die Erneuerung des schadhaften Bö-
schungsrostes an der Floßeinbindstätte bei
Gumpelscheuer in dem Ueberschlagsbetrage
von 235 fl. 30 kr.

wird nächsten

Mittwoch den 2. Dezember

Vormittags 11 1/2 Uhr

im Gasthaus zum Lamm in Gumpelscheuer
verankündigt, wozu tüchtige Zimmerleute mit
dem Beifügen eingeladen werden, daß solche
welche dem Unterzeichneten nicht bereits
persönlich bekannt sind, sich mit Tüchtig-
keitszeugnissen zu versehen haben.

Sirsau, 28. November 1874.

R. Straßenbauinspektion Calw.

Feldweg.

Enzthal.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Lieferung des Straßenunterhal-
tungsmaterials auf die



Eng. Murgthalstraße
in der Markung Enzthal
von der Enzbrücke bei Enzklösterle bis zum
Poppelsee wird nächsten
Mittwoch den 2. Dezember
Vormittags 11 Uhr
im Gasthaus zum Lamm in Gumpelscheuer
verankündigt, wozu tüchtige Akfordsliebhaber
eingeladen werden.
Hirsau, 29. November 1874.
K. Straßenbauinspektion.

W i l d b a d.

Julius Grimm, Kaufmann von hier ist
gesonnen, sein Anwesen bestehend in:
1 Hälfte an
12,1 Mth. ein 2stöckiges Wohnhaus
von Fachwerk mit 2 Balkentellern,
1,5 Mth. Wohnungsumbau westlich
1,1 Mth. ein 2stöckiger Küchenbau an
obigem Wohnhaus mit 1 heizbaren Zim-
mer an der Feuertasse,
0,4 Mth. Hauseingang gemeinschaftlich,
0,2 Mth. Dungelege gemeinschaftlich,
15,3 Mth. an der Hauptstraße, neben
Gottlieb Fr. Hagmayer und Gottlieb Funk,
Bäcker,
3,3 Mth. ein 1stod. Stallgebäude, von
Fachwerk mit einem Magazin,
3,0 Mth. Hofraum mit Traufrecht,
6,3 Mth. hinter dem Wohnhaus,
1 1/2 M. 21,5 Mth. Acker im Löwenberg
am nächsten
Donnerstag, den 3. Dezember,
Mittags 12 Uhr
im öffentl. Aufstreich auf dem hies. Rath-
hause zu verkaufen.
Bemerkt wird, daß das ganze Waa-
renlager mitverkauft wird. Es ist zu
näherer Auskunft bereit
Am 27. Nov. 1874.
Stadtschultheiß
Mittler.

N e u e n b ü r g.

Gebäude-Verkauf.

Da auf die Gebäude der J. Friedrich
L u f f n a u e r, Speisewirths Wittwe hier,
nämlich
Nr. 104 und 104 1/2 ein dreistöckiges
Wohnhaus an der Markt- und Thalstraße,
Feuerversicherungsanschl. 9000 fl.
Die Hälfte an Nr. 45a einem zwei-
stöckigen Scheuerle auf städtischem Boden
an der Kanalstraße Feuervers.-N. 75 fl.
zusammen gemeinderäthlich taxirt um
8000 fl.
am 26. d. M. kein Angebot gemacht wurde,
so findet ein abermaliger Aufstreich
am Mittwoch, den 16. Dez. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr
statt, welches unter Umständen der Letzte ist.
Den 30. November 1874.
Stadtschultheißenamt.
W e f f i n g e r.

Privatnachrichten.

Am 26. November wurde auf dem Wege
von Herrenalb bis Kullenmühle eine
goldene Damenuhr
verloren. Abzugeben gegen gute Beloh-
nung im Bad zu Herrenalb.

Der Unterzeichnete empfiehlt

Rein wollene 2 Ellen breite Flanelle à 36 kr. bad. Elle
Zwei große Parthieen gute Doppellüste à 14 u. 18 kr.
bad. Elle.
Schwere halbwollene Lamas à 15 kr. bad. Elle.
F. Huber
in Pforzheim.

Pforzheim.

W. G. Trittler,
Leinen-, Aussteuer- & Wäschegegeschäfft
am Marktplatz D. 75.

Neu assortirtes Lager in selbstangefertigter Wäsche aller Art,

für Herren:	für Damen:	für Kinder:
Senden in Baumwolle & Leinen, weiß und farbig, von den or- dinärsten bis zu den feinsten. Nachtshenden. Flanellshenden. Kragen und Manschetten. Gravatten, schwarze. Beinkleider in Baumwolle, Me- rino u. Wolle, gewoben u. genäht. Unterjacken in Seide, Wolle und Baumwolle.	Senden in Baumwolle und Leinen. Senden mit Stiderei. Nachtshenden. Beinkleider in Shirting, Futter- barchent und Flanell. Flanell-Unterrocke. Weglig-Jacken in Shirting u. Pique. Nachtshauben. Schürzen, weiße.	Senden in Baumwolle und Leinen für jedes Alter. Beinkleider für jedes Alter in Baumwolle und Wolle. Windelhöschen. Unterrocken in Flanell. Jäckchen, weiß und farbig. Lappchen von Baumwolle und Wachstuch. Traghissen mit Ueberzügen.

Taschentücher in jeder Größe, Farbe, Stoff und Qualität.

Leibbinden, Leintücher, Bettüberzüge.

Bestellungen auf Hemden und Wäsche jeder Art werden schnellstens ange-
fertigt und für solide, pünktliche Arbeit und gutes Passen garantiert.

Lager in

Bodenteppichen, Bett- und Sopha-Vorlagen in jeder Größe und Qualität, Bett-
und Reisdecken, Wachstuch für Tisch und Boden, Tischdecken, Vorhang- und
Möbelstoffen, Betten, Bettfedern und Kopshaar.

Anträge auf vollständige Betten mit Ueberzügen, sowie auf ganze Aus-
steuern werden auf's Sorgfältigste und Reckste ausgeführt.

Lebensversicherungsbauf f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand 154,517,475 fl.
Effektiver Fond 37,800,000 fl.

Nachdem ich die Vertretung obiger Anstalt übernommen habe, so lade ich zur
Theilnahme an derselben ein.
Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung der vorhandenen
Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverfälschte Vertheilung der
Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.
Die Versicherten empfangen im Jahre 1874
37 Prozent
ihrer Beiträge als Dividende zurück.
Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.
Wildbad, den 15. November 1874.

Chr. Volz jr.

N e u e n b ü r g.

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mein großes Lager in
**goldenen und silbernen Herren- & Damen-
uhren, Wiener Regulatoren, Wand-
uhren, Wecker, Uhrketten & Schnüre,**
sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.



E. Welk, Uhrmacher.

Neuenbürg.

Tuch & Bukskin, Kleider-Stoffe,
in grosser Auswahl
empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Helber.

Neuenbürg.

Kinderspielwaaren
in großer Auswahl worunter auch
Wiegensperde auf Brettern etc.
empfiehlt

M. Welck, Drechsler.

Garderobe-, Schlüssel- & Handtuchhalter,
Schirm- & Stockständer
empfiehlt

M. Welck.

Springerles-Modelle
empfiehlt

M. Welck.

Auf Weihnachten das grosse Loos gewinnen zu können

bietet sich Gelegenheit dar, wenn man sich der Neuen von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Geldlotterie betheiligen wird; dieselbe ist derart großartig und vortheilhaft für das spielende Publikum eingerichtet, daß im Verlaufe der Ziehungen eine Prämie von 250,000 Reichsmark, sowie weitere 43,300 Gewinne von 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 2 à 20,000, 18,000, 6 à 15,000 etc. unbedingt zum Vorschein kommen müssen.

Bei dieser Lotterie besonders hervorzuheben:

1. Daß nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenden Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämtliche oben bezeichnete Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelst nur sieben statthabenden Verlosungen zur Entscheidung kommen.
2. Für die Auszahlung der Gewinne haftet der Staat und erfolgt solche sofort nach jeder Ziehung.
3. Die Einsätze sind äußerst niedrig gestellt, so daß im Verhältniß der vielen bedeutenden Gewinne eine Betheiligung mit nur kleinem Risiko verknüpft ist.

Alle diese Vortheile zusammengenommen, lassen dieses Unternehmen als ein höchst solides empfehlen und wird es uns hoffentlich auch diesmal wieder veranlassen sein, die höchsten Hauptgewinne unseren verehrten Abnehmern auszahlen zu können. Für die schon am 16. und 17. Dezember stattfindende Ziehung 1. Classe kostet: Ein ganzes Originalloos fl. 3 1/2, Ein Halbes fl. 1. 45 kr., Ein Viertel nur 53 kr., welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden von uns versandt werden. Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns so rasch als möglich zukommen zu lassen, da wir nur in diesem Falle dieselben in gewohnter Pünktlichkeit ausführen können. — Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Strauss & Cie., Bankgeschäft Hamburg.

Herrenalb.

1000 fl.

hat in einem oder in mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Kirchengemeindepfleger
Conzelmann.

Schwann.

300-400 fl.

werden gegen gesetzl. Sicherheit ausgeliehen.
Wo sagt die Red.

Formulare zu Protokollen für
Gemeinderaths- & Bürger-Ausschusswahlen
und Stimmzettel bei
Jak. Meck.

Gaisthal bei Herrenalb.

 Der Unterzeichnete fekt
einen fetten 2 1/2-jährigen
Farren
dem Verlaufe aus
Johann Weisinger.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte
Stockfische
empfiehlt.
Carl Mahler.

Arnbad.

Ein mir am Donnerstag zugelaufener
Dachshund
kann gegen Kostenerlag in Empfang genommen werden bei
Waldschütz Scheerer.

Grunbad.

Einen
Sägbloß
verkauft
Küferm. Fischer.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
von Gebr. Stollwerk
in **Cöln** übergab den Verkauf
ihrer vorzüglichen Fabrikate
in **Neuenbürg**
Herrn Cond. **Th. Weiss.**

Eine Hausmagd
sünder bis Weihnachten in einer Wirtschaft einen guten Platz. Wo sagt die Red.

Stellensuchende aller Branchen werden placirt.
Bureau „Germania“, Breslau, Neuschestrasse 52.

Spielwerke
von 4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen etc.

Spielbösen
von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Handtaschen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabacs- und Zündholzbösen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller, Bern.
Preisconraute verlende franco.
Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke.
Größtes Lager von Holzschneidereien.

LÖFLUND'S
HUSTEN-
BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind außerordentlich schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vortreflichem Malz-Geschmack. Borräthig in Paketen zu 6 und 12 Kr. in den Apotheken in Neuenbürg u. Wildbad.

Wildbad, 30. Novbr. 1874.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziges hoffnungsvolles Söhnlein und Nefse gestern Abend 4 1/2 Uhr im Alter von sechs Jahren zwei Monaten an einer Gehirnentzündung gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

F. Stockinger
mit Familie.

Kronik.
Deutschland.

Pforzheim, 26. Nov. Die Errichtung einer höheren Bürgerschule mit vorerit 4 Jahreskursen und ohne Lateinunterricht, welche neben dem Realgymnasium und Pädagogium bestehen soll, ist, nachdem der Bürgerausschuß als Vertreter der Gesamtbürgerschaft darüber beschlossen hat, zum definitiven Beschluß erhoben worden. Wir hätten also in Zukunft neben der Volksschule und zwei Vorbereitungsanstalten die Bürgerschule, das in die humanen Studien einführende Pädagogium, das für das Polytechnikum vorbereitende Realgymnasium, die Gewerbeschule, welche noch eine besondere kunstgewerbliche Abtheilung erhalten soll, eine höhere Töchterschule und ein Privat-Mädchen-Institut; damit wäre den verschiedenen sich geltend machenden Bedürfnissen so ziemlich genügt.

Württemberg.
Nach dem von der Centralstelle für die Landwirtschaft kürzlich im landwirthschaftlichen Wochenblatt veröffentlichten Jahresbericht über den Stand des landwirthschaftlichen Unterrichts resp. Fortbildungswesens im Jahr 1873/74 hatten die größte Zahl von Abendversammlungen Oberamtsbezirke Ellwangen, Saulgau, Gmünd; von Lesevereinen die Oberamtsbezirke Saulgau, Waldsee, Heidenheim, Balingen, Oberndorf; von Ortsbibliotheken, Lettnang, Münsingen, Geis-

lingen, Brackenheim, Ehingen, Niedlingen, Neuenbürg, Heilbronn, Blaubeuren, Göppingen, Spaichingen.

Stuttgart, 24. Nov. Vor wenigen Tagen ist das neue Ludwigs-Spital eröffnet worden. Dasselbe trägt den Namen seines Stifters, des verstorbenen Staatsraths Dr. v. Ludwig, des Leibarztes des Königs Wilhelm. Ludwig starb als Junggehilfe, hinterließ ein sehr beträchtliches Vermögen und vermachte den größeren Theil desselben für eine Stiftung, aus welcher ein Spital erbaut und unterhalten werden sollte, das wesentlich als Unterrichtsgeld für angehende Ärzte dienen soll. Das Spital steht auf der Westseite der Stadt und nimmt für Bau und Garten ein volles Viertel ein. Der Erbauer ist Oberbaurath Boß, der das Katharinenstift in Wildbad, das große Krankenhaus in Ellwangen, die Irrenanstalt in Schussenried, die Diakonissenanstalt hier u. s. w. erbaut hat. Er ist ein Mann, der nicht bloß in dieser Richtung, sondern in italienischer Renaissance auch im Privatbau eines bedeutenden Rufes genießt.

Ulm, 24. Nov. Die Münsterrestauration hat auch in der verfloßenen Bauzeit sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Wegen Ausarbeitung einer Festschrift für das auf das Jahr 1877 fallende 500-jährige Jubiläum des Münsterbaues wird Einleitung getroffen werden.

Friedrichshafen, 26. Nov. Mit Eintritt der kälteren Witterung hat der Obsttransport aus der Schweiz aufgehört. Es wurden 263,000 Zentner Mostobst eingeführt und die sämtlichen Transporte mit dem Trajeschiff vermittelt; allein im Monat Oktober wurden auf 107 Doppelfahrten 3107 Wagen befördert.

Kirchheim, u. T. 20. Nov. Elsässer gefälschten Wein bekamen auch wir zu kosten. In 4 Wirtschaften ließ die Behörde den fabrizirten Trunk mit Beschlagnahme und die Staatsanwaltschaft solchen Gemisch untersuchen, so daß die Wirthe wie ihre Gäste auf den Ausgang der Untersuchung gespannt sind.

Stuttgart, Gestern Abend nach 7 Uhr ereignete sich in unserer Stadt ein sehr betrübendes Unglück. Bei Herrn Hofgürtler Stähle wurde gestern von einem Herrn aus Hohenheim ein Jagdzündnadelgewehr zur Reparatur abgegeben, wobei der Ueberbringer nicht sagte, daß solches geladen sei. Kurz darauf kam Herr Hermann Ostertag, um etwas im Laden zu kaufen und nahm das Gewehr, um solches näher zu betrachten; während nun dieser Herr und Herr Louis Stähle dasselbe untersuchten, entlud sich der Schuß und traf unglücklicher Weise den im Laden beschäftigten, aus Oberstfeld gebürtigen ledigen Knecht Christian Scherler in den Kopf, so daß derselbe sofort todt niedersiel. Der Getöbete diente zur höchsten Zufriedenheit seiner Herrschaft schon zwei Jahre lange im Hause; sein Tod wird von allen Seiten tief betrauert, am Meisten von den beiden Herren selbst, welche nichts Böses ahnend plötzlich ein Menschenleben vernichteten.

Oesterreich.
Olmütz, 23. Abends. Unter sehr großem Andränge des Publikums fand heute vor dem hiesigen Schwurgerichte gegen den 23jährigen Kellner Leopold Freund aus Lufi aus Ungarn, der in der Nacht vom 2. zum 3. November zwischen Kojetein und Chropin in einem Eisenbahnconpee zweiter Klasse den Dekonomiebesitzer Ratscher ermordete und beraubte, Verhandlung statt. Der Angeklagte, bereits mehrfach wegen Diebstahl bestraft, war der That geständig und wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Schweiz.
In Basel war kürzlich eine Sendung von Eau de Lourdes, Wasser aus der h. Muttergottesquelle zu Lourdes mit dem höchsten Zollansatz belegt worden, wie er aufgestellt ist für alle Sachen, die als Heilmittel angepriesen werden. Hiegegen reklamierte der Eigenthümer beim eidgen. Zolldepartement, indem er ausführte, Eau de Lourdes sei kein Heilmittel, sondern bloßes reines Wasser, das seine Heilkräft erst durch Weihung und Glauben erhalte, und wenn „Gedanken zollfrei seien“, so müsse doch ebensogut diese mystische Gewalt der Weihung und des Glaubens außer dem Bereich der Zollansätze fallen. Das Zolldepartement wollte sich aber auf keine Entscheidung darüber einlassen, wo bei Medicamenten das Heilmittel aufhöre und der Glaube anfangen.

Ausland.
Paris. Das vor einiger Zeit aufgetauchte Projekt, die Sahara, oder doch wenigstens den algerischen und tunesischen Theil derselben, durch Zuleitung der Gewässer des Mitteländischen Meeres in einen See zu verwandeln, scheint in ernstliche Erwägung genommen werden zu sollen. Der Flottencapitain Roudaire hat vom Kriegsminister den Auftrag erhalten, die nöthigen Vermessungen und Nivellements-Arbeiten an Ort und Stelle vorzunehmen. Seitens der geographischen Gesellschaft ist ihm Herr Henri Duvernoir, der mit den einschlägigen Verhältnissen genau bekannt ist, zugeordnet worden. Das Zukunftsmeer würde sich von dem Meridian von Constantine erstrecken und würde die klimatischen und Bodenverhältnisse ebenso gründlich umgestalten, wie es andererseits dem Handel und Verkehr durch die Eröffnung neuer Communicationswege einen großartigen Aufschwung geben müßte.

Aus Bayonne wird ein abscheulicher Fall von Intoleranz berichtet. In dem Kirchhofe der Gemeinde Cap-Breton war ein Pariser bürgerlich beerdigt worden. Der Bürgermeister und andere Notabeln begleiteten die Leiche. Der Pfarrer wollte darauf keine BeerDIGUNG mehr dafelbst vornehmen, weil der Kirchhof entweiht sei, und auf Befehl des Unterpräfekten von Day mußte der „Pariser“ Leichnam ausgegraben und an einer abgesonderten Stelle begraben werden.

Erinnerungstage.
1870. 28. Nov. Treffen bei Beaune-la-Rolande.

